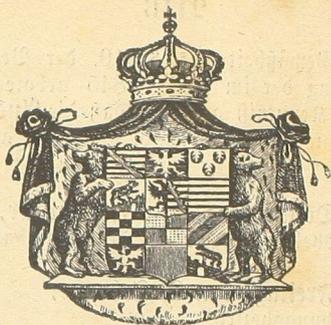


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Beder,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzelle

für Inländer 6 Pf.,

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 202.

Dessau, Sonnabend, den 30. December

1865.

Die nächste Nummer des Staats-Anzeigers wird Mittwoch, den 3. Januar 1866 ausgegeben.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, den praktischen Arzt und provisorischen Kreiswundarzt Dr. Meyer in Coswig nunmehr als Kreiswundarzt dafelbst fest anzustellen.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, den Herzoglichen Salzfactor Grünmacher in Dessau vom 1. Januar 1866 ab in den Ruhestand zu versetzen.

Bekanntmachung. — In Ausführung der Höchsten Verordnung vom 16. August 1864 — Nr. 34. der Gesetz-Sammlung — wird die Salzdebets-Verwaltung im Bernburger Landestheile, welche bisher von dem Herzoglich Anhaltischen Zoll-Director geführt worden ist, vom 1. Januar 1866 ab von der Herzoglich Anhaltischen Regierung, Abtheilung für Finanzen, übernommen werden.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem gedachten Zeitpunkte an die Verwaltung der Salzfactorie-Niederlagen in Bernburg und Ballenstedt auf die Herzoglichen Kreis-Steuerämter dafelbst und die Salzfactorie-Niederlage in Coswig auf das Herzogliche Steueramt dafelbst übergeht, während die Herzogliche Salinenfactorie Leopoldshall in derselben Weise wie früher fortbestehen wird.

Die auf die Salzversorgung des Bernburger Landestheils bezüglichen gesetzlichen und sonstigen Vorschriften bleiben im Uebrigen bis auf Weiteres unverändert in Geltung.

Dessau, 5. December 1865.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
v. Zerbst.

Der Herzoglich Anhaltische Zoll-Director.
v. Jordan.

Bekanntmachung. — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Januar k. J. ab die hiesige Salzfactorie aufgehoben wird, da den Kaufleuten und Victualienhändlern gestattet ist, Salz zu verkaufen.

Der Verkauf von Koch- und resp. Viehsalz, in ganzen und resp. halben Tonnen findet
Dienstags und Sonnabends, Vormittags,

im Locale des unterschriebenen Amtes statt.

Dessau, 27. December 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.
Raumann.



Bekanntmachung. — In Gemäßheit des §. 10. der Bestimmungen über das Verfahren bei der Aushebung und Einstellung der im Jahre 1845 geborenen Militairpflichtigen im Jahre 1866 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Aushebung der Militairpflichtigen** aus der Altersklasse 1845 im Monat Februar 1866, und zwar an den nachbenannten Tagen und Orten, stattfinden wird:

Donnerstag, den 1. Februar,
in Coswig für den 19. Aushebungsbezirk auf dem Rathhause

Freitag, den 2. Februar,
in Zerbst für den 9. Aushebungsbezirk
Sonnabend, den 3. Februar, } auf dem Rathhause;
ebendasselbst für den 10. Aushebungsbezirk

Mittwoch, den 7. Februar,
in Dessau für den 1. Aushebungsbezirk
Donnerstag, den 8. Februar, } auf dem Rathhause;
ebendasselbst für den 2. Aushebungsbezirk
Freitag, den 9. Februar,
ebendasselbst für den 3. und 4. Aushebungsbezirk

Donnerstag, den 15. Februar,
in Ballenstedt für den 15. Aushebungsbezirk
Freitag, den 16. Februar, } im Gasthose zum weißen
ebendasselbst für den 16. Aushebungsbezirk
Sonnabend, den 17. Februar; } Schwan.
ebendasselbst für den 17. und 18. Aushebungsbezirk

Montag, den 19. Februar,
in Bernburg für den 11. Aushebungsbezirk
Dienstag, den 20. Februar, } auf dem Bergstädtischen
ebendasselbst für den 12. Aushebungsbezirk
Mittwoch, den 21. Februar, } Rathhause;
ebendasselbst für den 13. und 14. Aushebungsbezirk

Freitag, den 23. Februar,
in Köthen für den 5. und 6. Aushebungsbezirk
Sonnabend, den 24. Februar, } auf dem Rathhause;
ebendasselbst für den 7. und 8. Aushebungsbezirk

Die sämmtlichen Militairpflichtigen der oben genannten Altersklasse, so wie diejenigen, welche bei früheren Aushebungen nur vorläufig bis zu diesem Jahre zurückgestellt worden sind, werden daher hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der dem ungehorsamen Ausbleiben in den betreffenden Gesetzen angedroheten Strafen, in den für ihre Bezirke anberaumten Terminen persönlich zu erscheinen und ihres Aufrufes daselbst gewärtig zu sein.

Die Aushebungstermine beginnen jeden Vormittag um 9 Uhr mit Ausnahme derjenigen in Zerbst, welche Vormittags 10 Uhr ihren Anfang nehmen.

Gleichzeitig wird erinnert, daß alle etwaigen Ansprüche auf vorläufige Befreiung von der Einstellung entweder bis zum 30. d. Mts.

bei den betreffenden Gemeinde-Vorständen
oder, und zwar bis spätestens zum 18. Januar k. J.,
bei den Herzoglichen Kreis-Directionen

angemeldet, etwaige Beschwerden gegen diese letzteren aber wegen unberücksichtigter Befreiungs-Ansprüche

spätestens bis zum 31. Januar k. J. bei dem Militair-Commando eingereicht werden müssen und daß auf verspätete desfallige Eingaben keine Rücksicht genommen werden kann.

Dessau, 19. December 1865.

Herzoglich Anhaltisches Militaircommando.

In Vertretung:

Frhr. v. Heimrod, Oberst.

Bekanntmachung. — Diejenigen, welche noch Forderungen an die Kasse der hiesigen Herzoglichen Kreis- und Polizei-Direction aus dem Jahre 1865 zu haben glauben, werden zur Einreichung der Rechnungen binnen 8 Tagen aufgefordert.

Dessau, 29. December 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.

Werner.

Aufforderung. — Am 19. d. Mts., Abends nach 9 Uhr, brach auf dem Boden des den Bäckermeister Wilhelm Tittmar'schen Erben zu Raguhn gehörigen mit Zahl 122. belegenen Wohnhauses Feuer aus, wodurch dieses Gehöft und das benachbarte Fritsche'sche Gehöft Nr. 121. gänzlich in Asche gelegt, das Becker'sche Wohnhaus Nr. 120. aber und das Wolf'sche Wohnhaus Nr. 123. sehr bedeutend beschädigt wurden.

Wir fordern hierdurch einen Jeden, dem über die Entstehungursache dieses Feuers etwas bekannt ist, auf, uns hiervon sofort Anzeige zu machen und sichern zugleich Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hierdurch zu, der den etwaigen Brandstifter binnen 14 Tagen dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Dessau, 21. December 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.

Werner.

Bekanntmachung. — Der Amtmann Otto Wagner in Amesdorf ist am gestrigen Tage als Polizei-Verwalter des Domainenbezirks Amesdorf verpflichtet worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 23. December 1865.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.

Bunge.

Steckbrief. — Der unten signalisirte Dienstknecht Friedrich Kupferschmidt aus Rossla, welcher juratorische Caution geleistet, hat sich der Vollstreckung der gegen ihn wegen Hausfriedensstörung erkannten sechswöchentlichen Gefängnißstrafe entzogen.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf den 2c. Kupferschmidt vigiliren, denselben im Betretungsfalle festzunehmen zu lassen und an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.

Bernburg, 21. December 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Untersuchungsrichter.

Wohlgelohren.

Signalment.

Alter: 23 Jahr. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Haare: dunkelblond. Stirn: frey. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase und Mund: gewöhnlich. Bart: fehlt. Rinn und Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Besondere Kennzeichen: der rechte Daumen ist steif.

Bekanntmachung. — Der Verkauf billiger Kohlensteine für die ärmern Einwohner beginnt den 2. Januar k. J. und werden Anweisungen hierzu jeden Montag Nachmittag von 2—4 Uhr durch die Armen-Verwaltung auf hiesigem Stadthause ausgegeben.

Dessau, 29. December 1865.

Bürgermeister und Rath.

Medicus.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Dienstag, den 2. Januar f. J.,

kommen in der Bockeroder Forst

a) an Brennholz:

- 30 Klftr. eichen Anbruch,
 $3\frac{3}{4}$ = rüftern Scheit,
 $15\frac{1}{2}$ = eschene Knippel,
 7 = ellern Stammholz,
 3 = espen Scheit,
 1 = espene Knippel,
 1 = espen Bockholz;

b) an Nutzholz:

- 4 eichene Lagerstücke,
 25 ellerne Lagerstücke,
 $6\frac{1}{2}$ Klftr. eichene Klusten 1. u. 2. Sorte,
 43 Schock weidene Bandstücke von ver-
 schiedener Sorte

zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem
Gagerberge.

Dessau, 23. December 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.**Brenn- und Nutzholz-Verkauf.**Donnerstag, den 4. Januar f. J., kommen
in der Möhlaerer Forst

a) an Brennholz:

- $59\frac{3}{4}$ Klftr. kiefern Scheit,
 19 = = Knippel 1. Sorte,
 $26\frac{1}{2}$ = = Knippel 2. Sorte,
 $157\frac{1}{2}$ = = Reis;

b) an Nutzholz:

- 2 Klftr. kiefern Nutzholz,
 330 Stück = Bau- u. Schneidhölzer
 zum meistbietenden Verkauf. Die Zusammen-
 kunft ist früh 9 Uhr im Holzschlage im
 Mönichskolk und wird mit dem Verkauf der
 Brennholz der Anfang gemacht.

Dessau, 27. December 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau II.**Brenn- und Nutzholz-Verkauf.**Donnerstag, den 11. Januar f. J., werden
die in nachgenannten Districten der Mosig-
lauer Forst aufgearbeiteten Hölzer, als:

I. im Kossathentbergarten zc.

an Nutzholz:

- 244 Stück Kiefern, als diverse Stangen und
 Bauholz bis 33 Ellen Länge und
 10 Zoll mittl. Durchmesser;

an Brennholz:

- 18 Haufen kiefern Reis (Abgänge),
 $8\frac{1}{2}$ Klftr. birchene Knippel,

 $10\frac{1}{4}$ Klftr. eichen Anbruch, Zaden u. Stamm-
holz,

- 2 = eichen Reis,
 2 = kiefern Stammholz;

II. am Landgraben am Eselsforth:

- $7\frac{3}{4}$ Klftr. ellern Scheit- und Knippelholz,
 $10\frac{1}{2}$ = ellern Reis,
 8 Stück schwache ellerne Nuzenden;

III. an den Rüfterbergen bei Alten
an Nutzholz:

- 14 Stück kieferne Enden und Bauholz,
 4 = birchene Enden,
 6 = birchene Karrenbäume,
 5 = birchene Leisten;

an Brennholz:

- $4\frac{3}{4}$ Klftr. birken Scheit und Knippel,
 $4\frac{1}{2}$ = eichen Anbruch und Knippel,
 $\frac{1}{2}$ = afazien Scheit,
 $10\frac{1}{2}$ = kiefern Scheit und Knippel,
 6 = kiefern und eichen Stammholz,
 30 = kiefern, birken und melirt Reis

meistbietend verkauft und sind die Hölzer vorher
in Augenschein zu nehmen.Der Termin wird in der Landeskronen in
Alten abgehalten und beginnt früh 9 Uhr.

Dessau, 28. December 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Dessau I.**Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

In dem Diebziger Forstreviere werden

Freitag, den 5. Januar f. J.,

in den Schlägen Gr. Busch, Ochsenbusch
und Weidenplan bei Wulsen

12 Schock Reifstangen 1. Klasse,

 $32\frac{1}{2}$ = Gabelstiele, $54\frac{1}{2}$ Klftr. Ellern-Knüttelhölzer und

707 = diverse Reishölzer

zum meistbietenden Verkauf gestellt.

Der Verkaufstermin wird im Gasthose der
Wittme Braune in Diebzig abgehalten und
mit dem Verkauf der Hölzer Morgens 9 Uhr
begonnen.

Bernburg, 27. December 1865.

Herzogliche Forst-Inspection Köthen.**Nutz- und Brennholz-Verkauf**

im Forstreviere Cobbeisdorf.

Montag, den 8. Januar, sollen die im
Stuz, Zagen 24., eingeschlagenen Hölzer, als:1480 Stück Kiefern von 6—15 Zoll Durch-
messer und 12—48 Fuß Länge,

12 Klftr. kiefern Kloben,

 $137\frac{3}{4}$ = dergl. Knippel 1. Sorte, $47\frac{1}{2}$ = dergl. Knippel 2. Sorte,

öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der Verkaufstermin wird im Gasthause zu Senst abgehalten und beginnt früh 10 Uhr. Die Brennholzer werden zuerst verkauft. Ausländer haben im Termine den vierten Theil der Kaufsumme anzuzahlen.

Coswig, 21. December 1865.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Coswig.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Gemäß der Verfügung vom heutigen Tage ist im Handelsregister des hiesigen Herzoglichen Kreisgerichts eingetragen worden:

Fol. 156.

Firma: August Stolle in Zerbst;
Inhaber: Kaufmann August Stolle daselbst.

Zerbst, 23. December 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Pietscher.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgelaagter Schulden wegen wird hierdurch das dem Tischlermeister Otto Pflug hierselbst gehörige, vor dem Ascanischen Thore hierselbst an der Straße nach Kochstedt belegene, 1 Morgen 68 Q.-Ruthen große Gartengrundstück mit dem darauf erbaueten Wohnhause nebst Hof, Stallung und sonstigem Zubehör, welches zusammen unter Berücksichtigung der darauf haftenden jährlichen Rente von 2 Thlr. 15 Sgr. zu 3473 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Freitag, den 12. Januar 1866,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Adermann, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfahigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzwertes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust dersel-

ben, spätestens 4 Wochen vor dem angezeigten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 23. October 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

E. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungs halber sollen nachverzeichnete, von dem Schäfer Ferdinand Krause und dessen Ehefrau, Louise, aeb. Eberding, in Hoym nachgelassene Grundstücke:

- 1) Wohnhaus auf der Unterstraße in Hoym mit Hof, Garten, Namborgholzgerechtigkeit, sonstigem Zubehör und Hauskabel Nr. 670. der Hoymer Karte von 89 Q.-Ruthen, östlich des Orts gelegen, zu 668 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt,
- 2) Planstück Nr. 305. Sect. I. der Hoymer Karte von 79 Q.-Ruthen auf der Kirchbreite, zu 78½ Thlr. gerichtlich abgeschätzt, ad 1. u. 2. acq. e doc. de 4. Mai 1836,
- 3) Planstück Nr. 306 a. der Hoymer Karte von noch 61 Q.-Ruthen auf der Kirchbreite, zu 61 Thlr. gerichtlich taxirt, acq. e doc. de 9. November 1841,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 5. März 1866

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zur Stadt Ballenstedt in Hoym vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Heinemann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestfahigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 12. December 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungs halber soll das von dem verstorbenen Handelsmann Anton Strube hier nach-

gelassene, nachstehend bezeichnete Grundstück: Wohnhaus auf der grünen Straße sub Nr. 326. des Grundbuchs Ballenstedt mit Hof, Stallung, Garten und Zubehör, so wie Weideentschädigungsfabel sub Nr. 399. der Karte hinter der Neustadt von 40 D.-R. Fläche, wie selbiges laut Documentis vom 21. August 1858 erworben ist, zu 470 Thlr. Cour. gerichtlich taxirt und mit folgenden Abgaben und Diensten belastet:

— Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Cammererbenzins und die Quartan davon,
 — = 3 = 9 = Rauchsuhn,
 — = 1 = 3 = Caplangeld,
 1 = 10 = — = Dienstgeld, Wacht-,
 Begebesserungs- und Nachbarrechts-Dienste,
 Communallasten,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 6. März 1866

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Heinemann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlages an den bestzähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens

4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 12. December 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
 (L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Auf Antrag der Erben des in Neudorf verstorbenen Bergmanns Daniel Hahn soll das von demselben hinterlassene, in Neudorf neben Trenkel und Büchner belegene Wohnhaus mit Zubehör — abgeschätzt zu 280 Thlr. Courant — öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit geladen, in dem auf

Sonnabend, den 24. Februar 1866,

im Förstner'schen Gasthose zu Neudorf anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, zu erscheinen, nach Anhörung der Verkaufsbedingungen ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlages an den Meistbietenden zu gewärtigen, falls das Meistgebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden Alle, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dieses Grundstück oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen 4 Wochen vor obigem Termine, bei Verlust derselben, hier anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.
 Harzgerode, 8. December 1865.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
 (L. S.) Jofke.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Verkauf einer Schenkwirtschaft.

Meine zu Libbesdorf gelegene Schenkwirtschaft mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Tanzsaal, 23 Morgen Acker nebst lebendem und todttem Inventar, beabsichtige ich unter vortheilhaftesten Bedingungen schnelligst zu verkaufen.

Libbesdorf, 29. December 1865.
 Gottlieb Osterland.

Vermiethungen.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten und zu beziehen Leopoldsstraße Nr. 8.

Kleiner Markt Nr. 2. ist eine Stube und Kammer an eine einzelne Person zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden.

Schloßstraße Nr. 11. ist eine Wohnung, bestehend aus Entrée, Stube, Kammer, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, zu vermieten.

Mittelstraße Nr. 13. ist zum 1. April 1866 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Auskunft darüber wird ertheilt in demselben Hause, parterre links.

Eine meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten Perbster Straße Nr. 36., 1 Treppe.

Eine Wohnung nebst Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und künftige Ostern zu beziehen
Flößerergasse Nr. 41.

In meinem Hause, Kreuzgasse Nr. 4., ist die obere bequeme Wohnung zum 1. April k. J. zu vermieten.
Ed. Pfeiffer.

Cavalierstraße Nr. 17. ist eine Wohnung in der Oberetage, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, den 1. April k. J. zu vermieten.

Hospitalstraße Nr. 43. ist die neu eingerichtete Oberetage an einen ruhigen Mieter zu Ostern zu vermieten.
Wferr.

Die Wohnung des Herrn Leibjäger Linke ist sofort zu vermieten und Ostern zu beziehen
Hospitalstraße Nr. 71.

Backgasse Nr. 2. ist zum 1. April 1866 eine kleine Stube im Hintergebäude zu vermieten.

Eine Wohnung, aus Stube, Kammer, Küche und kleiner Stube bestehend, ist zum 1. April 1866 zu vermieten
Grüne Gasse Nr. 9.

Neue Reihe Nr. 15. ist eine Stube mit Zubehör zum 1. Januar k. J. zu vermieten.

Eine Stube ist zu vermieten
Mauer Nr. 32.

Die Oberetage meines vor dem Ascanischen Thore neu erbauten Hauses ist von jetzt an zu vermieten und Ostern 1866 zu beziehen.
Fr. Meißner, Zimmermeister.

Haidestraße Nr. 12. ist eine Wohnung mit allem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine Dame sucht zum 1. April ein Logis von drei bis vier Zimmern, Küche, Gesindestube, Kammern zc. Schloßstraße Nr. 6.

Eine Wohnung mit 3 heizbaren Stuben, einigen Kammern und sonstigem Zubehör wird für Ostern 1866 von einer stillen Familie gesucht. Offerten werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Verkaufs-Anzeigen.

Pharaoschlangen

à Stück 4 Sgr., mit Feuerwerk à Stück 5 Sgr.,
in Duzenden billiger, empfiehlt
A. Müller, Adlerapothek.

Prof. Dr. J. v. Liebig's Nahrungspulver,

ebenso bewährt als Ersatz für Mutter- und Ammenmilch, wie als Hauptnahrungsmittel bei schwacher Verdauung,

ist in Schachteln von 1 Pfd. à 10 Sgr. und von ½ Pfd. à 6 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung allein vorrätig in Dessau in der

Einhorn-Apothek.

Frankfurt a./D. A. Wustrow & Co.

Fleckwasser von Theodor Busch, vorzüglich zum Waschen von Glace-Handschuhen geeignet, ist in Flacons zu 5 Sgr. und 2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Herrn Aug. Niesel, Hospitalstraße,
Carl Frühjorge, Zerbster Straße, und
in der Einhorn-Apothek.

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.

Carl Busch jun. in Dessau,
Fr. Haring in Köthen,
V. Kilian in Zerbst,
Ferd. Deute in Zeskitz,
Apotheker Hirsfeltern in Dranienbaum,
Leopold Wolter in Raguhn,
Friedrich Günther in Wörlitz.

Zahnschmerz!

Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,
Ddontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
beides Original-Recepte der Mohren-Apothek
in Dessau und ihrer Wirksamkeit wegen allgemein anerkannt, werden hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

Waldwoll-Unterkleider, Brust- und Leibbinden, Strümpfe, Einlegesohlen, Strickgarn und Watte, so wie Waldwoll-Öel, Spiritus, Extract, Seife, Brust-Bonbons und Liqueur-Essenz aus der Lairig'schen Fabrik in Remda halte ich allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden hierdurch bestens empfohlen.

Gustav Hinsche,
Zerbster Straße Nr. 33.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte
weisse Brust-Syrup
 aus der Fabrik von
G. A. W. Mayer in Breslau
 ist ächt zu haben



in Dessau bei
J. Schindewolf,
 Haupt-Dépôt;
 in Coswig
 bei G. Thermann;
 in Jesnitz
 bei G. F. Witte;
 in Raguhn
 bei H. Büschel.

Atte st.

In Folge starker Erkältung litten meine Frau und mein jüngster Sohn an einem sehr hartnäckigen Husten. Nachdem verschiedene Mittel vergebens versucht worden, kaufte ich eine Viertel-flasche von dem im „Memeler Dampfboot“ empfohlenen Mayer'schen Brust-Syrup. Sogleich bewirkte er eine Milderung des Hustens, und nachdem Beide noch eine halbe Flasche verbraucht, verschwand er gänzlich.

Memel, 3. Januar 1862.

G. Siebelmann.

Neujahrs-Gratulations-Karten

empfehlte in reicher Auswahl

H. Döring.

Neujahrskarten

in der reichhaltigsten Auswahl verkauft zu Fabrikpreisen
W. Albrecht, Buchbinder,
 Wallstraße Nr. 8.

Gegen Zahnschmerz
 empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
 wolle“, die Hülfe 2½ Sgr.,

Carl Rusch jun. in Dessau,
 Fr. Saring in Rötzen,
 L. Kilian in Zerbst,
 Ferd. Deute in Jesnitz,
 Apotheker Hirsfeld in Dranienbaum,
 Leopold Wolter in Raguhn,
 Friedrich Günther in Wörlitz.

Rothe und weiße französische Weine, so wie
 Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine empfiehlt
 Aug. Niesel.

Champagner
 in ¼ und ½ Flaschen von den renommitesten
 Firmen hält auf Lager Aug. Niesel.

Raumburger Weine,
 roth und weiß, die Flasche 5 Sgr., offerirt
 Aug. Niesel.

Stühwein-Extract und die feinsten Limo-
 naden-Essenzen bei Aug. Niesel.

Punsch- und Grog-Essenzen
 von Rum, Arac und Cognac bei
 Aug. Niesel.

Echten alten Cognac, ff. Arac de Goa und
 ff. echten Jamaica-Rum offerirt
 Aug. Niesel.

Westindische Rum's
 in ¼ und ½ Flaschen, die Flasche 10 Sgr. und
 7½ Sgr., bei Aug. Niesel.

Mein Geschäftslocal bleibt
 Morgens bis nach Mitternacht geöffnet.
 Aug. Niesel.

Paraffin- und Stearinkerzen in 3 Quali-
 täten, 4, 5, 6 und 8 Stück pro Packet, empfiehlt
 zu äußerst billigen Preisen H. C. Schöck.

1862er Raumburger Wein, roth und blank,
 bester Qualität, welcher sich gut zu Bowlen
 eignet, empfiehlt die Flasche 5 Sgr., pro Anker
 6½ Thlr., H. C. Schöck.

Wein assortirtes Lager feinsten Pecco-, Sou-
 chong-, Sahjan- und Imperial-Thee's halte
 ich bestens empfohlen. H. C. Schöck.

Mein Wein-Commissions-Lager

von

Friedrich Dähne in Leipzig,

bestehend aus: diversen ff. Rhein- und französischen Weinen, echt französischen Champagners, ff. Cognacs, Rums und Aracks halte ich bestens empfohlen. — Gleichzeitig empfehle ich mein Lager *Extrait d'Absinthe*, diverser ff. *Liqueure* und diverser ff. *Punsch-Essenzen*, hiervon besonders: *Arack*, *Ananas*- und *Rum-Punsch*, *Wein-Punsch-royal* (Burgunder), *Maraschino di Zara* und *Schlummer-Punsch*.

M. Pertz.

M. PERTZ.

Neue *Balencia-Apfelsinen*, schöne, rothe, süße Frucht, *Messina-Citronen*, *Arachmandeln à la princesse*, neue *Marocco-Datteln*, *Trommel-* und *Kranzfeigen*, *Malaga-Trauben-* und *Sultan-Rosinen*, neuen *Genueser Citronat*, neue *sicilianische Hasel-* und beste *rheinische Wallnüsse*, ff. *krystallisirte Vanille* und *französische Pflaumen* vorzüglicher Qualität.

Prima Emmenthaler Schweizer-, Parmesan- und Kräuterkäse, *Limburger, Chester- und Neuschätelerkäse* in bekannter Güte.

Gothaer Cervelat- und *Zungenwurst*, *Braunschweiger Trüffel-* und *Sardellen-Leberwurst* und echte *Frankfurter Würstchen*.

Pommersche Noll- und *Gänsebrüste*, *Spickaale*, *Lüneburger Neunaugen*, *Stralsunder Bratheringe*, echte *holländische* und *englische Perringe*, *marinirt*, *nordische Kräuter-Anchovis*, *französische Sardines à l'huile* und *ruff. Sardinien*.

Echt *italienische* und *Urauer Maccaroni* und *italienische Maronen*.

Prima Münchener Schmelzbutter, unvermischte reine Waare, und *feinste Thüringer Tafelbutter*.

Frische Austern (große *Holsteiner*), *frische Kappeler Fettbücklinge* und *Teltower Dauerrübchen* sind wieder eingetroffen.

M. PERTZ

empfiehlt zum *Neujahr* geräucherten, fetten neuen *Silber-Elblachs*, den ersten in dieser *Saison* gefangenen neuen *Fisch*.

Zum *Sylvester* und *Neujahr* treffen wieder *frische große Holsteiner Austern* ein.

Zum bevorstehenden *Sylvester* empfehle ich mein Lager von *seinem alten Jamaica-Rum*, *Cognac*, *Arac de Goa*, *Punsch-* und *Grog-Extract* und *kleinem Bowlen-Wein*, ferner *frische* und *eingemachte Ananas*, *Erdbeeren*, *Pflirsche* und *Apfelsinen*. *Chr. Melchert*.

Frische englische Whitstabler Austern treffen zum *Sylvester* ein bei *Chr. Melchert*.

Frische, frostfreie engl. Austern

treffen morgen, den 31. December, ein bei *J. C. Vogelmann*.

Frischen russischen Caviar, *Neunaugen*, *Mal-Moulade*, *Gänsebrüste*, geräuch. *Lachs*, *russische Sardinien*, *eingemachte Ananas*, neue *Traubenrosinen* und *Schaalmandeln*, *Capern*, *Sardellen*, schönste *engl. Vollheringe*, pro *Mandel 11½ Sar.*, so wie *fetten Schweizer-, Parmesan-, Kräuter- und Limburger Käse* offerirt billigt *J. C. Vogelmann*.

Echten westindischen Rum, die *Flasche 10 Sar.*, ff. *Jamaica-Rum*, *Arac de Goa*, *Punsch-* und *Grog-Extract*, so wie *verschiedene Sorten Weine*, welche sich zur *Bowle* eignen, offerirt *J. C. Vogelmann*.

Zum Sylvesterabend empfiehlt
 beste englische Fettheringe,
 geräucherte und marinirte Seringe,
 Holländer Bücklinge,
 Brataal, Bratheringe, Neunaugen,
 Brabanter Sardellen, Anchovis, Sar-
 dinen in Pickles und Del,
 bestes Provencer- und Mohnöl,
 englisches Senfmehl und ff. Düsseldorfser
 Mostich,
 saure und Pfeffergurken, sowie Senf-
 gurken
 Albert Hönicke.

Apfelsinen, Citronen und Pomeranzen
 empfiehlt
 Albert Hönicke.

Echten Savannah-Honig empfing wieder
 Albert Hönicke.

Eine frische Sendung Kappeler Fettbücklinge
 empfing
 J. Schindewolf.

Sein Lager von Wein, Rum, Arac, Cognac,
 feinsten Bunscheffenzen, von 10 Sgr. bis 1
 Thlr. die Flasche, empfiehlt zum Sylvester einem
 geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme
 J. Schindewolf.

Arac, Cognac, Rum, Bunsch- und Grog-
 Effenzen empfiehlt die
 Spritfabrik u. Destillation von G. Bernsdorf.

Feinen alten Jamaica-Rum, Arac de Goa,
 Cognac, Citronen-, Apfelsinen-, Sherry-
 Bunsch-Extract, Bunsch royal-, Schlummer-
 Bunsch- und Grog-Extract, Glühwein-Ex-
 tract, Himbeer-Limonaden-Effenz empfiehlt
 E. Beck.



Mit blühenden Maiblumen, Tul-
 pen, Camellien, Erica's, Primeln,
 Calla und Bouquets empfiehlt sich
 Max Reimann,
 Kunst- und Handelsgärtner.

Eine solid gearbeitete Kommode, außen von
 Nußbaum, innen von Lindenholz, steht zum
 Verkauf bei dem Tischlermeister Krahmer,
 Stiftsstraße Nr. 5.

Ein gut gearbeitetes Sopha ist wegen Man-
 gel an Raum preiswerth zu verkaufen.
 Leopold Spieler, Salzgasse Nr. 2.

Eine neue Sendung Holländer Schlitt-
 schuhe ist eingetroffen und empfiehlt die-
 selben mit Riemen zu 1 Thlr. 25 Sgr. und
 2 Thlr. 10 Sgr.

Leopold Spieler.

Feine Holländer Schlittschuhe zu 1 Thlr.
 22½ Sgr. und 2 Thlr., so wie feine Da-
 menschlittschuhe empfiehlt

Carl Schffert,
 Fürstenstraße Nr. 9.

Die Nähmaschinen - Agentur

von

K. H. Prator, Stiftsstraße Nr. 20.

in Dessau,

empfeilt preisgekrönte Nähmaschinen jeder Branche und
 vervollkommenster Construction zu Fabrikpreisen.

Garantie 3 Jahre.

Zahlung nach Uebereinkommen.

Unterricht gratis.

Einige Maschinen sind stets
 vorrätbig und stehen zur gef. Ansicht
 und Probe bereit.

Ein gut erhaltenes Pianoforte aus der
 Fabrik von W. Beutmann hieselbst steht billig
 zu verkaufen Herzber Straße Nr. 34. bei
 Bergholz.

Trockene Brennholzer

von allen Sorten sind stets zu haben bei dem
 Holzhändler Louis Schneider
 vor dem Leipziger Thore,
 Gaidestraße.

Drei fette Schweine sind zu verkaufen
 Kreuzgasse Nr. 5.

Für Ziegen-, Hasen- und Kaninchenselle
 zahle ich die höchsten Preise, und zwar
 stets mehr, als von anderen Einkäufern
 geboten wird. Für das Hereinbringen
 der Ziegenselle vom Lande gebe ich extra
 1 bis 2 Sgr. pro Stück Botenlohn.

S. Nockofsch in Dessau,
 Steinstraße Nr. 56.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, sämt-
 liches Schlosserhandwerkszeug, bestehend in 1
 Blasebalg, 1 Ambos, 2 Schraubstöcken, Feilen,
 Hämmern u. s. w., zu verkaufen.

Louis Mohs in Raguhn.

Zwei fette Schweine und 8 bis 10 Centner
 Heu sind zu verkaufen in

Scholtz Nr. 5.

Holzverkauf.

Am 8. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr, sollen in der zum Rittergute Reuden gehörigen Fabne ca. 80 Schock Reifigholz meistbietend verkauft werden.

Der Sammelplatz ist im Torbause.
Reuden, 28. December 1865.

v. Ludwiger.

Versteigerung.

Am 2. Januar 1866 von früh 9 Uhr an, sollen im Gottlieb Grafmann'schen Hufengute hier,

2 Pferde, 4 Kühe, 1 Leiterwagen, Meubles und Hausgeräthe meistbietend verkauft werden.

Ischiesewig, 20. December 1865.

Das Ortsgericht.

Vermischte Anzeigen.

1000 Thlr., 600 Thlr. und 400 Thlr. sind auf erste sichere Hypothek zu verleihen durch
H. Gumide, Schulstraße Nr. 5.

400 Thlr. Cour. werden gegen gute hypothekarische Sicherheit von einem prompten Zinszahler möglichst bald anzuleihen gesucht durch den Rechtsanwalt und Bürgermeister Pfannschmidt in Coswig.

Offene Lehrlingsstelle.

In meiner Sortiments-Buchhandlung wird im nächsten Jahre eine Lehrlingsstelle offen, welche ich mit einem, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen soliden Mann zu besetzen wünsche. Näheres auf directe Anfragen.

Dessau, December 1865.

A. Desbarats,

Firma: Aue'sche Buchhandlung.

Ein Kutsher findet Stellung durch
H. Gumide, Schulstraße Nr. 5.

Ein anständiges, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht von der

Frau Reg.-Präsident v. Basedow,
Herbster Straße Nr. 22.

Ein Aindermädchen findet in den Nachmittagsstunden Beschäftigung beim

Kammermusikus Fuchs,
Hospitalkstraße Nr. 28.

Ein ordentliches Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Ziegelmeister sucht Stellung durch
H. Gumide, Schulstraße Nr. 5.

Gestern Nachmittag sind 2 Schlüssel, an einem Ring befestigt, und 4 kleine Schlüssel an einem weißen Bande verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung im Laden an der Ecke der St. Johannis- u. Leopoldstraße.

Ein goldenes Armband ist vor kurzem auf dem Wege vom Theater bis nach der St. Johannisstraße verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung

St. Johannisstraße Nr. 2.

Donnerstag, den 21. d. M., ist in meinem Locale ein Herrenhut vertauscht; es bittet um Auswechselung desselben gehorsamst

Fr. Bertram.

Am 2. Feiertage ist in der Schloßkirche ein Gesangbuch verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbiges abzugeben

Franzstraße Nr. 42.

Eine kleine gelbe Hündin ist entlaufen. Gegen Belohnung oder besten Dank zurückzugeben
Lange Gasse Nr. 13.

Ein Windhund mit Messinghalsband ist zugelaufen und kann vom Eigenthümer abgeholt werden
Kreuzgasse Nr. 6.

Am Abend des 26. d. Mts. wurden in Dranienbaum ein Paar Strümpfe gefunden, welche vom Eigenthümer in Empfang zu nehmen sind bei Voigt daselbst.

Beim herannahenden Jahresschluß empfehle ich mich den resp. hiesigen und auswärtigen Geschäftstreibenden zur Anfertigung von

Rechnungen

und bitte um recht baldige Uebermittlung der betreffenden Aufträge.

F. Neubürger jun.,

lithographische Anstalt,
Franzstraße Nr. 52.

Glacéhandschuh in allen Farben werden sauber gewaschen, das Paar 1½ Sgr., Muldstraße Nr. 19., eine Treppe.

Alle diejenigen geehrten Abonnenten, welche mir noch die Honorare schulden, ersuche ich, solche bis 1. Januar 1866 an mich wegen der Rechnungslegung vünftlichst zu berichtigen.

Friede,

Colporteur der Aue'schen Buchhandlung.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Wir verzinzen die bei uns gegen dreimonatliche Kündigung zu deponirenden Gelder bis auf Weiteres mit

Vier Procent.

Dessau, 6. October 1865.

Anhalt-Dessauische Landesbank.

Hermann Kühn. Ossent.

Sparverein.

Die Jahreszinsen werden von Donnerstag, den 4. Januar k. J., an an jedem Kassentage auf Verlangen entweder sofort baar ausgezahlt, oder den Sparkassenbüchern zugeschrieben.

Dessau, 29. December 1865.

Der Sparverein.

Geschäftslocal: Cavalierstraße Nr. 8.,
neben der Landesbank.

Mit dem Schlusse dieses Jahres enden Concession und Staatsgarantie für die von mir verwaltete

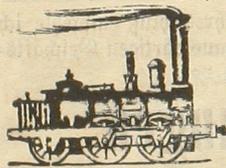
Herzoglich Anhaltische Landes-Sparkasse.

Die Interessenten dieses Instituts werden hierdurch aufgefordert, ihre Einlagen, deren Verzinsung bis zum Tage der Erhebung fortdauert, im Laufe nächsten Jahres in statutenmäßiger Weise zurückzunehmen. Kapitalien, die innerhalb dieser Jahresfrist unerhoben bleiben, sind nach deren Ablauf zwar jederzeit zahlbar, werden aber vom 31. December 1866 ab nicht mehr verzinst.

Dessau, 27. December 1865.

J. S. Cohn.

Thüringische Eisenbahn.



Gesellschaft:

Die am 2. Jan. 1866 fälligen Zinscoupons der 4- und 4½procentigen Prioritäts-Obligationen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft:

- | | |
|------------------|----------------|
| 1) Serie I. (4%) | Coupon No. 6., |
| 2) „ II. (4½%) | - No. 4., |
| 3) „ III. (4%) | - No. 6. und |
| 4) „ IV. (4½%) | - No. 6., |

werden von dem gedachten Tage ab bis Ende des Monats Januar k. J.

- durch unsere Hauptkasse in Erfurt (Vormittags in den gewöhnlichen Geschäftsstunden),
- durch die Billet-Expeditionen in den an der Thüringischen Bahn belegenen Städten, nach vorausgegangener Anmeldung,
- die unter 1., 3. und 4. erwähnten Coupons

durch Herrn J. S. Cohn in Dessau

und für dessen Rechnung

durch die Herren Brest & Gelpke in Berlin,

durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und

durch die Leipziger Bank in Leipzig;

d) dagegen die Coupons unter 2.:

durch die Herren Brest & Gelpke in Berlin,

durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,

durch die Leipziger Bank in Leipzig, und

durch Herrn A. Stürcke in Erfurt

bezahlt.

Vom 1. Februar k. J. ab erfolgt die Einlösung sämtlicher Coupons nur durch unsere Hauptkasse.

Erfurt, 8. December 1865.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Sturm's Anzeige.

Sonntag, am Sylvesterabend, gesellschaftliches Tanzvergnügen, am Neujahrstage werden Glückwünsche ausgetheilt, wozu freundlichst einladet
W. Sturm,
 Schießhauswirth.

Zur Tanzmusik,

am Neujahrstage, wobei ein Weihnachtsbaum abgetanzt wird, ladet freundlichst ein
A. Seidler in Alten.

Zur Tanzmusik

am Neujahrstage ladet freundlichst ein
P. Rühle in Groß-Rühnau.

Zur Tanzmusik

am Neujahrstage ladet ergebenst ein
Wittve Jänike in Jonitz.

Zum Tanzvergnügen

am Neujahrstage ladet freundlichst ein
Wittve Louise Tauscher
 im Schützenhause in Dranienbaum.

Zum Tanzvergnügen

am Neujahrstage ladet freundlichst ein
G. Glze
 unter den Eichen bei Dranienbaum.

Aus dem Kindergarten in Dessau.

Am 21. d. M. Abends von 5 bis 7 Uhr fand in den Räumen der hiesigen Bürgerschule die im Kindergarten übliche Feier der Weihnachtsbescherung statt. Zu derselben hatte die Leiterin des Kindergartens, Fräulein Angelica Hartmann aus Köthen, welche — geleitet von der Wahrheit des Wortes: „Ein unnützes Leben ist der Tod“ — unermüdet und mit anerkennenswerthester Uneigennützigkeit bestrbt ist, die in der civilisirten Welt tagtäglich an Anerkennung gewinnende Kindergarten-Idee, die Idee ihres Lebens, in unserem Anhalt zu verwirklichen, die Eltern der Kindergarten-Föglinge einladen lassen, welche auch mit sonstigen Angehörigen und Freunden und Förderern der guten Sache recht zahlreich erschienen waren. Der eigentlichen Bescherung gingen einige das Leben in der Natur und das praktische Leben nach verschiedenen Seiten hin darstellende Bewegungsspiele voran. Die lieben, muntern Kinderchen führten diese Spiele während ungefähr einer Stunde mit einem solchen sichtbaren Interesse und einer so ungetheilten Hingebung an die Sache — das deutlichste Zeichen, daß diese Beschäftigungen das geistige Leben des Kindes in seiner tiefsten Tiefe packen und darum am meisten erziehend wirken — vor, daß sicherlich alle Anwesenden sich an diesem Treiben, in welchem der ganze rosige Zauber der Kindheit uns entgegentrat, erquickt haben. Nach diesen Uebungen wurden die Eltern von ihren geliebten Kleinen durch ein passendes Liedchen eingeladen zu kommen, um die geringen Beweise der Dankbarkeit entgegen zu nehmen. Ein Nebenzimmer öffnete sich und — hellleuchtend strahlte uns entgegen der von den Liebesgaben der Eltern so herrlich ausgestattete Weihnachtsbaum. Um denselben lagen auf langen Tafeln die von den Kindern selbst unter

Leitung der Kindergärtnerin, Fräulein Elise Koch — welche, wie hierbei nicht verschwiegen werden darf, sich als durchaus geeignet und wohlbefähigt für ihren schönen, jedoch mühevollen Beruf erweist und in demselben zwar still und ungeschrien, aber mit der wünschenswerthen Treue wirkt — angefertigten, sauber ausgeführten Arbeiten, lauter reizende, bisweilen sogar von bewundernswerther Kunstfertigkeit zeugende Säckelchen. Sie wurden den Eltern von den Kindern freudejauchzend bescheert, und es ist zweifelhaft, wer sich mehr freute, ob die Eltern über die lieblichen Gaben der Kindesliebe, oder die Kinder darüber, daß sie den Eltern ihren schuldigen Dank zum ersten Male nicht bloß in Worten, sondern durch Selbstgeschaffenes zu erkennen geben konnten. — Wir trennten uns von diesem Feste mit dem innigsten Wunsche, daß der hiesige im Vertrauen auf den allmächtigen Gott gegründete und jetzt in schönster Entwicklung begriffene Kindergarten sich immermehr erweitern möge. Seine Wirkungen werden schon nach verschiedenen Seiten hin als segensreiche zu Tage treten. Auch in Bezug auf den Schulunterricht. Hierüber äußert z. B. ein namhafter Pädagoge, der Director Köhler in Gotha: „Den vortheilhaftesten Einfluß des Kindergartens auf die Vorbereitung für den eigentlichen Schulunterricht erkannte ich erst, als mir eine Elementarschule der städtischen ersten Knaben-Bürgerschule übertragen wurde. Es wurden mir damals circa 70 Kinder zugeführt, die die verschiedenartigste Erziehung genossen hatten. Darunter waren vertreten die furchtsamen Kinder, welche mich ängstlich anblickten und gräßlich weinten; die zügellosen, welche sogleich auf Tische und Bänke sprangen; die verbummten, an denen auch die frischeste Anschauung spurlos vorüberging; die trägen, denen der eigene Körper zur Last wurde; die flatterhaften, welche immer nach Abwechslung verlangten; aber auch die aufmerksamen, sich in die Schulordnung leicht findenden und schon mit einer gewissen Ausdauer lernenden Kinder, denen kein Wort und keine Anschauung entging. Unter den letztgenannten fielen mir einige ganz besonders auf, und ich kam zu der Ansicht, daß solch eine harmonische Entfaltung der kindlichen Kräfte nicht das Resultat einer gewöhnlichen Erziehung sein könnte. Eine Umfrage bekräftigte mein Urtheil; es ergab sich, daß sie Schüler eines Kindergartens gewesen waren.“ Und der Schuldirektor Dr. Vogel in Leipzig antwortete einst auf die Frage, woher es käme, daß sich in der Elementarclasse der Bürgerschule eine so selten sich vorfindende harmonische Entfaltung der kindlichen Kräfte zeige: „Das haben wir großentheils unsern Kindergärten zu danken.“ Einen noch vortheilhaftern Einfluß übt der Kindergarten auf die häusliche Erziehung aus, wovon sich gewiß schon die Eltern, deren Kleinen den hiesigen besuchen, überzeugt haben. Diejenigen aber, welche bisher dem Kindergarten noch fern stehen, mögen doch nicht unterlassen, durch einen Besuch in demselben sich von seinem Werthe oder Anwerthe zu überzeugen. Ihr Standpunkt kann sie nicht hindern, dem Werke ihre Theilnahme zukommen zu lassen: die Kindergarten-Angelegenheit ist und soll sein ein neut ailes Gebiet. Sie mögen nur kommen und recht gründlich beobachten, so werden sich ihre Einwendungen als Borurtheile und ihre etwaigen Besürchtungen als grundlos erweisen; sie werden — haben sie Freude an dem, was das wahre Wohl der Menschen fördert und Sinn und Verstandniß für das sich entwickelnde Kindeswesen — als Freunde der guten Sache von dannen gehen. „Nebst ein Kleines — und wir schaaren uns Alle um die Kindergarten-Idee.“ Möge dieses Wort, das vor einiger Zeit ein bedeutender Mann in einer Pädagogen-Versammlung ausgesprochen hat, auch bei uns immermehr in Erfüllung gehen!

Literarische Anzeigen.

Wochenblattfür die Städte **Jeknitz, Raguhn, Dranien-
baum und Wörlitz.**Das Blatt erscheint **Mittwoch und Sonn-
abends.** — Preis vierteljährlich **7½ Sgr.**,
durch die Post in Anhalt **10 Sgr.** — Inser-
tionsgebühren für die gespaltene Zeile oder
deren Raum **6 Pf.**

Dessau.

Buchdruckerei von Weniger & Comp.Reine überaus reichhaltige und durch be-
deutende Anschaffungen stets vermehrte
deutsch-französisch-englische**Leihbibliothek**halte ich beim Saisonwechsel zu reger Benutzung
bestens empfohlen.Kataloge stehen gratis zu Diensten, so wie
der Eintritt jederzeit erfolgen kann.

Dessau.

Aue'sche Buchhandlung

(A. Desbarats).

Der Anhaltische Staats-Anzeigerbeginnt mit dem 1. Januar 1866 einen neuen Jahrgang und werden die verehrl. Abonnenten
ersucht, ihre Bestellungen sowohl bei den betreffenden Postanstalten, als auch bei der unterzeich-
neten Expedition baldigst zu erneuern.Die **Vorausbezahlung** für den ganzen Jahrgang beträgt **1 Thlr. 10 Sgr.**, viertel-
jährlich **12½ Sgr.**, für welchen Betrag der Anhaltische Staats-Anzeiger auch durch sämtliche
Postämter in dem Herzogthume Anhalt bezogen werden kann; jedoch nehmen die Post-
anstalten nur Vorausbezahlung für den **ganzen Jahrgang** entgegen.Zur Bequemlichkeit der Abonnenten des Staats-Anzeigers werden in Köthen
Herr **Paul Schettler** (Expedition der Köthenschen Zeitung) daselbst, in Bernburg
Herr **A. G. Becker** (Papier- und Schreibmaterialienhandlung) daselbst, in Coswig Herr Buch-
bindermeister **C. Menge** daselbst Bestellungen und Vorausbezahlungen annehmen; auch werden
dieselben Inserate für den Staats-Anzeiger pünktlich an die unterzeichnete Expedition befördern.Gegen ein Botenlohn von **10 Sgr.** für das ganze Jahr kann den hiesigen Abonnenten
der Staats-Anzeiger auch zugesandt werden, worüber jedoch gleich bei Erneuerung der Be-
stellung eine feste Bestimmung erbeten wird.Alle Anzeigen, deren Aufnahme in die jedesmalige nächste Nummer des Staats-Anzeigers
gewünscht wird, müssen am Tage vor dem Erscheinen derselben bis **spätestens Mittags
12 Uhr** abgegeben sein, da die Aufnahme in diese Nummer bei später eingehenden Anzeigen
nicht zugesichert werden kann. — Dessau, 23. December 1865.**Die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers.****H. Heybruch.****Annoncen** für sämtliche deutsche, englische, französische, dänische, schwe-
disch-norwegische, russische, amerikanische u. s. w. Zeitungen, über
welche auf Verlangen specielle Verzeichnisse gratis und **franco** zu Diensten stehen, werden von
den unterzeichneten Bevollmächtigten zu Originalpreisen angenommen und prompt besorgt. Das
Büreau bietet dem verehrl. Publikum den Vortheil, daß, außer Ersparung an Porto, bei
größeren Aufträgen und insbesondere bei häufigen Wiederholungen ein entsprechender Rabatt einge-
räumt wird. Ueber jede Annonce wird der Beleg geliefert.Vertreten in Leipzig durch **Gust. Brauns**, Buchhandlung.„ „ Berlin durch die **Amelang'sche Buchhandlung.****Paasenstein & Vogler,**

Hamburg-Altona u. Frankfurt a. M.

„Für Dessau nimmt die Expedition des Anhaltischen Staats-Anzeigers Aufträge für
uns entgegen.“

Wer geneigt ist, als Mitleser bei der National- oder Börsen-Zeitung oder einer anderen Zeitung einzutreten, kann sich melden bei der Zeitungsträgerin Wittwe Stellbogen.

Gestern ist ein kleiner schwarzbunter Ziegenbock entlaufen. Es wird gebeten, denselben abzugeben Hospitalstraße Nr. 28.

Vergangenen Donnerstag wurde auf dem Wege von Dessau nach Scheuder aus einem Wagen ein Packet in einem weißkleinen Tuch, einen Rock und ein Paar Hosen enthaltend, verloren.

Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Kaufl. Pfeiffer a. Hamburg, Seemann u. Kopp a. Berlin und Becker a. Leipzig.

Goldener Hirsch: Landwirth Rudloff a. Ermisleben. Gutebesitzer Pötsch nebst Sohn a. Arensdorf. Baummeister Schwenkert a. Hamburg Dr. Kraß a. Güsten. Kfm. Weisbach a. Berlin.

Goldener Ring: Cand. theol. Fischer a. Bernburg. Vater Bergmann a. Mannheim. Rentier Beckmann a. Nordheim. Kaufl. Stolle u. Herzberg a. Leipzig und Mann a. Berlin.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Rappö	Rüböl	Spiritus
	d. Wspl.	d. Cmr.	tus.						
Bernburg, 27. Decbr.	62-66	51-54	39-52	26-30	—	—	—	—	—
Zerbst, 8. Decbr.	61	54	38	29	—	—	—	—	—
Berlin, 29. Decbr.	50-74	47½-49	33-44	23-28½	48-62	—	—	17½	14
Halle, 23. Decbr.	61-65	49-50	33-39	27-27½	60-64	112-114	—	18	14½
Leipzig, 23. Decbr.	60-64	46½	36-40	25½-26	—	—	—	18½	13½
Magdeburg, 29. Decbr.	62-65	51-53	38-45	28-29½	—	—	—	—	14½
Stettin, 23. Decbr.	65-71	48-48½	36½-38	26½-28	49-50	—	—	17½	14

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 30. Dec.		Köthen, 23. Dec.	
	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.	fl. Sgr.	bis fl. Sgr.
Weißer Weizen	2 17½	= 2 20	2 17½	= 2 21½
Brauner Weizen	2 15	= 2 17½	2 15	= 2 17½
Roggen	2 2½	= 2 7½	2 3½	= 2 6½
Gerste	1 20	= 1 22½	1 18½	= 1 22½
Hafer	1 2	= 1 7½	1 3½	= 1 7½
Erbsen	2 27½	= 3	—	= —
Linsen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Marktwaren 21 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 2. Decbr. 1865 bis 5. Januar 1866.

	mit dem Beutelselge	
Vom weißen Weizen	4 sgr. 11 pf.	5 sgr. 7 pf.
Vom braunen Weizen	4 = 8 =	5 = 4 =
Vom Roggen	4 = 1 =	4 = 4 =
Vom der Gerste	3 = 3 =	3 = 6 =

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 22. Dec.

1 Cmr. Weizenmehl Nr. 0.	5 Thlr., Nr. 1.	4½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0.	u. 1.	4 Thlr.
1 = Roggenmehl (durchgemahlen)		3¾ Thlr.
1 = Roggenkleie	1¾ Thlr., Weizenkleie	1¼ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 27. Decbr.	3 Zoll über Null
Donnerstag, den 28. Decbr.	3 =
Freitag, den 29. Decbr.	2 =

Cours-Anzeiger.

	3 1/2	3 1/2	3 1/2
	haben	haben	haben
Berlin, den 29. December.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 1/2	—	89 1/2
Prämien-Anleihe 1855	3 1/2	—	120 1/2
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	113 1/2
Louisd'or	—	—	111 1/2
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	219
do. Priorität	4	—	—
Halle-Thüringen	5	—	142
do. Priorität	4	97	—
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	97
do. Priorität	4	93 1/2	—
Köln-Minden garantirt	3 1/2	—	248 1/2
do. Priorität	4 1/2	—	101
do. do.	5	103 1/2	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	210
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	91 1/2
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	8 1/2
Weimarerische Bank-Actien	4	—	104 1/2
Thüringer Bank-Actien	4	—	74
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 1/2	—	101 1/2
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	2 1/2	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	167 1/2
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	90 1/2

Leipzig, den 28. December.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	305
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	290	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	146 1/2
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien	4	—	—

Redaction und Druck von S. Schbruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Hierzu: Beilage der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats).

